

## Der Magistrat

### Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1694/2019**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 17.05.2019

Amt: Stadtplanungsamt  
 Aktenzeichen/Telefon: - 61 - St/GI - 2334/2328  
 Verfasser/-in: Stingl, Kerstin  
 Gottlieb, Daniel

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	11.06.2019	Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

#### Betreff:

**Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Grüner Anlagenring Innenstadt,“  
 (Städtebauförderprogramm: Zukunft Stadtgrün)  
 - Antrag des Magistrats vom 17.5.2019 -**

#### Antrag:

- „1. Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept ‚Grüner Anlagenring Innenstadt‘ wird mit seinen Zielen, Strategien, Einzelmaßnahmen und Prioritätensetzungen beschlossen. Es dient als Handlungsrahmen für die Umsetzung eines qualitativ und quantitativen Mehr an grüner und blauer Infrastruktur innerhalb des Antragsgebiets (Anlage 1)
2. Das Antragsgebiet wird vergleichbar eines Stadtumbaugebietes nach § 171b BauGB beschlossen (Anlage 2).
3. Das ISEK ‚Grüner Anlagenring Innenstadt‘ ist gemäß §1 Abs. 6 Nr.11 BauGB bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen.

#### Begründung:

##### Einleitung

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 21.09.2017 die Bewerbung für das Bundes-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“ sowie die Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) mit Festlegung des Antragsgebietes beschlossen.

Mit dem Bund-Länder-Programm Zukunft Stadtgrün in Hessen soll „[...] mehr und qualitativ hochwertigere grüne Infrastruktur“ [...] gestaltet werden. Besonders vor dem Hintergrund der erforderlichen Innenentwicklung für mehr Wohnraum ist die Förderung der nachhaltigen Qualität und Ausstattung mit Stadtgrün von großer Bedeutung. Grün- und Wasserflächen, begrünte Straßen und Plätze sowie Parks und Gärten sind die attraktivsten Aufenthaltsbereiche einer Stadt. Neben den sozialen Vorteilen einer gerechten Verteilung solcher Flächen sind sie von enormer Bedeutung, um die bereits heute spürbaren Auswirkungen des Klimawandels abzufedern. In diesem Sinne verknüpft das Bund-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“ Stadtentwicklung und Grünentwicklung miteinander.“

Dem Bewerbungsantrag wurde von Seiten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) am 01.12.2017 entsprochen. Daraufhin hat der Magistrat der Stadt Gießen die NH ProjektStadt im Mai 2018 beauftragt, ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Projektgebiet „Grüner Anlagenring Innenstadt“ zu erarbeiten.

Als strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung wurde das vorliegende ISEK im Zeitraum von April bis November 2018 sowohl ziel- und handlungsorientiert als auch prozesshaft erarbeitet und fungiert nun als Handlungsrahmen für die städtebauliche Entwicklung der kommenden zehn bis fünfzehn Jahre. Die Festlegung von Handlungsfeldern, Maßnahmen und Projekten mit den Schwerpunkten der Anpassung an den Klimawandel, der Herstellung, Weiterentwicklung oder Qualifizierung von Grünflächen, der Grünvernetzung und Umweltgerechtigkeit, dem Erhalt der biologischen Vielfalt, der Begrünung von Bauwerken und grauer Infrastruktur sowie der Einbindung der Umweltbildung stehen im Vordergrund.

Als wichtigste Ziele im Programmgebiet lassen sich nennen:

- Erhalt und Weiterentwicklung von städtebaulich und historisch wichtigen öffentlichen Grünflächen sowie Entwicklung von wohnungsnahen Freiräumen und einer wirksamen Freiraumvernetzung,
- Stärkung der Erholungs- und Nutzungsfunktion der vorhandenen Grünflächen durch gestalterische Qualifizierung,
- Erhöhung der Diversität und Naturerfahrung ermöglichen durch naturnah gestalteter Grünflächen im urbanen Kontext,
- Dach- und Fassadenbegrünung auf privaten Flächen auch zur Verbesserungen der mikroklimatischen Bedingungen ermöglichen,
- Umweltbildung z.B. durch grüne Themen im Schulalltag.

Am 30.11.2018 erfolgte die Abgabe des ISEK-Entwurfs zur Prüfung an das Hessische Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Mit der Anerkennung durch das Ministerium vom 02.Mai 2019 wurde das ISEK freigegeben.

#### Methodik

Auf der Grundlage einer umfassenden Bestandsaufnahme und Analyse wurde ein Maßnahmenkonzept erarbeitet, welches durch einen breit angelegten Beteiligungsprozess in konkrete Einzelmaßnahmen mündete. Eine wichtige Diskussionsbasis stellten die fachämterübergreifenden Arbeitsgruppensitzungen der Stadt (Stadtplanungsamt, Büro für Bürgerbeteiligung, Tiefbauamt, Gartenamt und Amt für Umwelt und Natur) dar. Auch wurden örtliche Akteure, Träger öffentlicher Belange und Interessengruppen zu einer „lokalen Partnerschaft“ eingeladen. Dies waren Vertreter von Gießen Marketing, der Justus-Liebig-Universität der THM, der BIDs, von Gießen Aktiv, dem Freundeskreis Botanischer Garten, dem Förderverein Garten-Stadt Gießen und von Haus und Grund Gießen. Für den Umsetzungsprozess der Maßnahmen wird projektbezogen eine geeignete Teilnehmerstruktur der lokalen Partnerschaft geschaffen. Neben den zwei Abstimmungsrunden mit der Lokalen Partnerschaft und Interviews mit lokalen Akteuren und Experten konnten durch die Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen von zwei Informationsveranstaltungen, zweier Stadtspaziergänge und einer zweiphasigen Online-Beteiligung relevante Hinweise und Anregungen einfließen. Erkenntnisse beider Beteiligungsformate wurden umfänglich berücksichtigt. Die daraus im Rahmen der Leitbildentwicklung, des Beteiligungsprozesses und verwaltungsinterner Abstimmungen herausgearbeiteten Maßnahmenvorschläge erhielten eine Kostenschätzung und Priorisierung und konnten so zu umsetzungsbasierten Maßnahmen konkretisiert werden.

#### Abgrenzung Fördergebiet:

Die Abgrenzung und Begründung des Fördergebietszuschnitts ergeben sich aus den Umgrenzungen der Innenstadt durch den innerstädtischen Anlagenring, die Erweiterung der Flächen in Richtung Wieseck, den Verlauf der innerstädtischen Wieseck, Flächen in Richtung Osten (u.a. Hauptgebäude der Justus-Liebig-Universität) sowie die Anbindungen der Innenstadt über die Wieseck an die Lahnaue und die Wieseckau.

Gegenüber der ursprünglichen Antragsstellung begründet sich der leicht geänderte Geltungsbereich durch den Wegfall des Bereiches der Wieseck zwischen Frankfurter Straße und Bahnhofstraße und des anschließenden Wieseckmündungsbereichs in die Lahn. Im Mündungsbereich bis zur Bahnhofstraße werden derzeit bereits umfangreiche Renaturierungen durchgeführt (Stadtumbaugebiet Bahnhofsumfeld). Mit der Einbeziehung der Dammstraße werden neue Potenziale für die Verbindung zwischen Innenstadt und Lahn durch den fertiggestellten Durchstich durch den Bahndamm geschaffen.

Der Vorschlag der neuen Gebietsabgrenzung des Fördergebietes umfasst nun eine Fläche von rd. 94,77 ha.

Ergebnisse der Beteiligung:

Insgesamt wurden im Beteiligungsprozess rd. 220 Anregungen aus der Bevölkerung und den Experteninterviews eingebracht. Diese wurden 25 Einzelmaßnahmen zugeordnet und einer ämterübergreifenden Prüfung unterzogen. Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass den Anregungen und Hinweise mit Bezug auf die Grüngestaltung von Plätzen, der Wieseck und ihren Uferbereichen sowie der Schaffung von grünen Trittsteinen größtenteils zugestimmt werden konnte. Maßnahmenvorschläge, die dem Zweck des Förderprogramms „Zukunft Stadtgrün“ nicht entsprachen, wie z.B. die Umgestaltung von Verkehrs- und Parkräumen zu Grünräume oder Radwegen, wurden in der Gesamtübersicht aufgenommen und mit dem Hinweis der Zurückstellung und eventueller Nachmeldemöglichkeit oder Ablehnung versehen.

Einzelmaßnahmen:

Das ISEK dient als Handlungsrahmen, die möglichen Maßnahmen sind im Weiteren konkret zu prüfen.

Für die perspektivische strategische Entwicklung des Gebietes „Grüner Anlagenring Innenstadt“ werden 29 Maßnahmenvorschläge in unterschiedlicher Priorisierung definiert (siehe auch Projektdatenblätter).

Für das Jahr 2018 wurden bereits beim HMUKLV folgende Maßnahmen beantragt, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen:

1. Naturnahe Umgestaltung der Wieseck (Abschnitt I)
2. Staudenpflanzungen an der Ostanlage

Um Beschlussfassung wird gebeten.

**Anlagen:**

1. Bericht Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „Grüner Anlagenring Innenstadt“
2. Plan Fördergebiet „Grüner Anlagenring Innenstadt“

Beschluss des Magistrats vom \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_

Nr. der Niederschrift \_\_\_\_\_ TOP \_\_\_\_\_

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

---

Unterschrift